

# Inhalt

<i>Vorwort</i>	<b>9</b>
<i>Zu diesem Buch</i>	<b>18</b>
<b>1. KAPITEL</b>	
» <i>Wir haben schon verstanden, was Krieg ist.</i> « Frieda Jeszenkowitsch, Berta Stimpfli, Felizitas Wester und Marko Feingold über den Ausbruch und das Leid des Ersten Weltkrieges	<b>21</b>
<b>2. KAPITEL</b>	
» <i>Das eigentliche Österreich gibt es nicht mehr.</i> « Heinrich Treichl, Fritz Molden und Otto von Habsburg über das Ende der Monarchie und die Anfänge der Republik Deutschösterreich	<b>43</b>
<b>3. KAPITEL</b>	
» <i>Alle Opfer waren umsonst.</i> « Felizitas Wester, Fritz Molden, Fritz Propst, Berta Stimpfli und Marko Feingold über das Ende des Ersten Weltkrieges und die Folgen der österreichischen Niederlage	<b>61</b>

#### 4. KAPITEL

»*Natürlich waren wir  
dafür, dass wir bei Österreich bleiben.*«

Felizitas Wester über den Kärntner Abwehrkampf  
und die Volksabstimmung von 1920

83

#### 5. KAPITEL

»*Wir haben kaum etwas zu essen gehabt.*«

Frieda Jeszenkowitsch, Fritz Propst, Felizitas Wester und  
Marko Feingold über Hunger und soziales Elend  
in den Zwanzigerjahren

97

#### 6. KAPITEL

»*Eigentlich waren wir Niemandsland.*«

Frieda Jeszenkowitsch und Alois Mayrhofer über  
Österreichs jüngstes Bundesland und seine  
ungarischen Wurzeln

109

#### 7. KAPITEL

»*Wir wollten keine Italiener werden.*«

Dorothea Haider und Berta Stimpfli über die  
gewaltsame Italianisierung Südtirols im Faschismus

121

#### 8. KAPITEL

»*Schaut! Da könnt ihr euch jetzt gerade  
ein paar Semmeln kaufen!*«

Fritz Propst, Marko Feingold und Heinrich Treichl  
über Armut und Inflation

135

## 9. KAPITEL

»Das war der erste große Krach zwischen diesen beiden Parteien.«

Theresia Grafl, Fritz Propst, Marko Feingold und Fritz Molden über die Schüsse von Schattendorf und ihre Folgen

143

## 10. KAPITEL

»Da kamen an einem Tag 60 Bettler.«

Franz Saxinger, Dorothea Haider und Marko Feingold über Arbeitslosigkeit, Not und Bettler

159

## 11. KAPITEL

»Wir hätten bis zum letzten Mann gekämpft!«

Fritz Propst, Dorothea Haider und Fritz Molden über die blutigen Kämpfe im Februar 1934

167

## 12. KAPITEL

»Manche waren eiskalte Brüder!«

Marko Feingold, Franz Saxinger, Fritz Molden und Heinrich Treichl über den gescheiterten Juli-Putsch der Nationalsozialisten

191

## 13. KAPITEL

»Nieder mit dem Faschismus! Wir kommen wieder!«

Fritz Propst und Heinrich Treichl über Widerstand, Verfolgung und die Regierenden im Ständestaat

211

## 14. KAPITEL

»Natürlich gibt es wichtigere Dinge als den Opernball. Aber er hat sehr viel Freude geschenkt!«

Christl Schönfeldt über ihren ersten »Ball der Bälle«  
in der Ersten Republik

229

## 15. KAPITEL

»Jetzt können wir uns alle auf einiges gefasst machen.«

Fritz Molden, Fritz Propst, Franz Saxinger, Walter Stern,  
Dorothea Haider, Eric Pleskow, Marko Feingold und  
Heinrich Treichl über den »Anschluss« und seine Folgen

239

## 16. KAPITEL

»Brauchen tut man Patriotismus in schwierigen Zeiten, damit man sich festhalten kann.«

Fritz Molden, Walter Stern, Eric Pleskow, Franz Saxinger,  
Fritz Propst, Marko Feingold und Dorothea Haider über  
Terror und Propaganda in den ersten Wochen der  
Nazi-Herrschaft

257

*Die letzten Zeugen*

272

*Anmerkungen*

275

*Literaturauswahl*

278

*Dank*

281

*Personenregister*

282